

10. September 2014, 15:14 Uhr



Die Frauen der Wikinger

Sie waren Herrscherinnen über Haus, Hof und Sklaven - die "Husfreyas" der Wikinger. Während ihre Männer monatelang mit ihren Schiffen auf "viking" - auf Raub- oder Handelsfahrt - waren, kümmerten sich ihre Ehefrauen um die oft großen Anwesen.

Twittern { 1 } Empfehlen { 52 } Teilen { g+1 } 0



...r Schweins, M) und ihr Gefolge schöpfen Wasser aus dem Boot. Foto: NDR/GBF

Berlin - Sie waren Herrscherinnen über Haus, Hof und Sklaven - die "Husfreyas" der Wikinger. Während ihre Männer monatelang mit ihren Schiffen auf "viking" - auf Raub- oder Handelsfahrt - waren, kümmerten sich ihre Ehefrauen um die oft großen Anwesen.

Manche Frauen befehligten auch selbst Schiffe und griffen zur Waffe. Und wenn es in der Ehe nicht mehr klappte, konnten sie sich auf eigenen Wunsch hin scheiden lassen. Sie waren stolz, stark und emanzipiert - das zeigt am 13. September der Arte-Zweiteiler "Die Frauen der Wikinger" (20.15 Uhr).

Das Dokudrama mit Esther Schweins ("Sommer in Rom") und Leonie Benesch ("Das weiße Band") erzählt vom Schicksal zweier "Nordfrauen" - und ergänzt damit die große Schau "Die Wikinger", bei der im Berliner Martin-Gropius bis zum 4. Januar 2015 mehr als 800 Funde aus der Wikinger-Zeit zu sehen sind. Im NDR wird der Zweiteiler am 17. und 24. September (jeweils ab 21.00 Uhr) wiederholt.

Sigrun (Schweins) und Jova (Benesch) heißen die kämpferischen Filmheldinnen. Ihre Charaktere basieren auf Figuren aus den nordischen Sagas - bis heute eine der

wenigen schriftlichen Quellen zum Alltag der Wikinger, so die Filmemacher. Zwischen den Spielszenen kommen Forscher aus Island, Norwegen, Schweden, Russland, den USA, Deutschland, Schottland und Dänemark zu Wort.

Im ersten Teil "Sigruns Flucht nach Island" geht es um ein dunkles Familiengeheimnis. Schauplatz ist Norwegen im Jahr 872. Sigrun (Schweins) ist die Ehefrau des wohlhabenden, kampfeslustigen Wikingers Ulf (Luca Maric). Doch Sigrun ist nicht freiwillig Ulf's Frau geworden - er raubte sie einst ihrer Familie und tötete Sigruns Vater und Bruder. Als Ulf auf "viking" ist, lässt Sigrun ein Schiff bauen und plant die gefährliche Flucht. Im Westen soll eine neue Insel - Island - entdeckt worden sein. Dort will Sigrun ein neues Leben beginnen.

Die zweite Folge ("Jovas Erbe und der Untergang Haithabus") führt nach Dänemark im Jahr 1064. Jova (Benesch) ist die Sklavin eines reichen Kaufmanns, der seine Geschäfte in Haithabu im heutigen Schleswig-Holstein macht - damals einer der wichtigsten Handelsplätze. Auch Jova flieht. Als Mann verkleidet heuert sie auf einem Schiff an, um ihren Vater (Reiner Schöne) zu finden. Nur mit seiner Hilfe kann sie beweisen, dass sie zu Unrecht als Dienerin festgehalten wird.

Neben den dramatischen Geschichten überzeugt das Dokudrama vor allem durch seine eindrucksvollen Schauplätze in Schweden und Dänemark sowie die aufwendige Ausstattung. Historisch so korrekt wie möglich zeigen die Filmemacher, wie Kleidung, Häuser und Schiffe vor 1000 Jahren aussahen. Die befragten Forscher ergänzen die atmosphärisch dichten Spielszenen mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen über Schiffbau, Navigation, Handelsrouten und Götterwelt der Wikinger.

0 Bewertungen

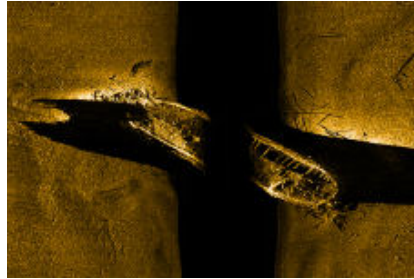
[Zur Startseite](#)

Dänemark Filmemacher Hof Island Norwegen Schiff Schweden Wikinger

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Video vom Vulkanausbruch auf Island
Im Tiefflug über flüssige Lava



Nordwestpassage
Wrack der legendären Franklin-Expedition gefunden



"Costa Concordia"
Knochen im Wrack gefunden



Schwalbach bei Frankfurt
Familie entdeckt Leichenteile in Opas Garage



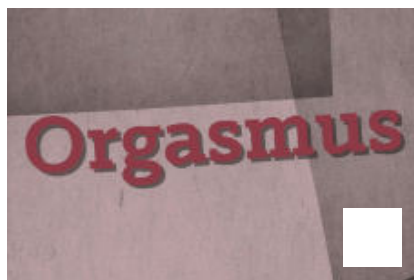
Ausstellung in Berlin
Die Königin, der Präsident und das Wikingerschiff



Vulkan Bárðarbunga auf Island
Behörden erhöhen Warnstufe nach neuen Eruptionen



Schiffsunfall in Norwegen
Fähre kracht ungebremst in Kaimauer



Der Orgasmus in Zahlen
Wie oft Frauen kommen und Männer simulieren

